

Bericht über Multiplikator*innenausbildung in der HIV-Prävention in Morogoro, Tansania

Drei Wochen sind seit dem Start des Projektes verstrichen. In diesem ersten Zwischenbericht werden die Planungs- und Einführungsphase beschrieben und es wird ein Ausblick auf die folgenden Wochen gegeben.



Die angehenden Multiplikatoren während des „Stereotypenspiels“ (15.09.2018)

Inner visions Partnerorganisation in Morogoro heißt *Neema Resource Foundation (NEREFO)* und ist eine etablierte Tansanische NGO. NEREFO ist sozial aktiv in einer Reihe von Aktivitäten. Zurzeit konzentriert sich die Arbeit der Organisation hauptsächlich auf: Gratis HIV-tests und Beratung; Stipendien für arme Schüler*innen (Most Vulnerable Children); verschiedene freiwillige Weiterbildungsprogramme für Schüler. Die Chefin und Gründerin von NEREFO, Winifrida Williams, ist eine 63-jährige Krankenschwester und engagiert sich seit Jahrzehnten im sozialen Bereich. Sie ist auch meine lokale Vorgesetzte und unterstützt mich bei der Durchführung des HIV-Präventionsprojektes.

Nach meiner Ankunft im Projekt am 1. September 2018, habe ich ohne lange Schonzeit angefangen zu Arbeiten. In den ersten zwei Wochen beinhaltete dies vor allem: Die Unterstützung bei Outreach-Projekten als Fahrer; das Schreiben von Berichten auf Englisch; Englischunterricht für Nachhilfeschüler beim Projekt. Die Vorbereitung des HIV-Präventionsprojektes verlief auch schneller als ursprünglich geplant. Durch die große Unterstützung von Seiten meiner Chefin und anderer Mitarbeiter von NEREFO war es möglich, bereits zwei Wochen nach meiner Ankunft Bewerber einzuladen. Die Bewerber stammten aus NEREFOs Pool von Stipendiaten und deren Freunden. Allesamt hatten ein schriftliches Motivationsschreiben eingereicht und sich zu einem Interview bereit erklärt. Aus den neun Bewerbern wählte ich dann wie geplant sechs Teilnehmer aus. Entscheidende Kriterien hierfür waren: Geschlecht (drei Jungen und drei Mädchen), Englischkenntnisse und allgemeine Offenheit/Selbstsicherheit. Die ausgewählten Teilnehmer sind alle samt sehr gut geeignet und haben meine Erwartungen sogar übertroffen was die Englischkenntnisse anbelangt. Sie sind im Alter zwischen 17 und 20 Jahren und besuchen die Klassen 4 bis 6 (was den Deutschen Klassen 10 bis

12 entspricht). Die inhaltliche Vorbereitung des ersten Tages hatte ich schon im Vorhinein abgeschlossen, so dass ich alle Teilnehmer am Samstagmorgen, den 15.09. zu unserem ersten Ausbildungstag begrüßen konnte.

Das Programm des ersten Ausbildungstages (9:00 – 16:00 Uhr) lautete wie folgt: Zuerst standen zwei Kennenlernspiele auf dem Programm, zum Aufwärmen und Eisbrechen. Danach gab es Zeit, um Fragen zu klären, es wurden gemeinsame Regeln aufgestellt und die allgemeine Planung erläutert. Die Teilnehmer unterschrieben auch einen Vertrag, welcher symbolischer Natur ist und die Arbeitsbereitschaft verbessern soll. Damit habe ich einen Vorschlag von Seiten von NEREFU umgesetzt. Als drittes standen zwei Meinungsspiele auf dem Programm, die als Einführung in die Themen Sexualität und STI gedacht waren. Dabei wurden speziell Verhütung, Sex, Geschlechterrollen und HIV angesprochen. Die beiden Spiele waren ein großer Erfolg, gerade wenn es um Geschlechterrollen ging waren die Diskussionen sehr lebendig und aufschlussreich. Nach einer kurzen Pause stand nun eine Lehreinheit auf dem Programm. Ich hatte dazu eine umfassende Einführung in das Thema HIV vorbereitet, die speziell Definitionen, Statistiken, Symptome, Tests und Behandlung der Krankheit beinhaltet. Danach besprachen wir anhand von Materialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung die verschiedenen Übertragungswege von HIV. Zum Regenerieren gab es dann ein gemeinsames Mittagessen und eine längere Pause. Am Nachmittag folgten dann noch zwei weitere Stunden Programm, welche mit einem Spiel und einer Feedbackeinheit gefüllt wurden. Das Spiel war das „Stereotypenspiel“ (siehe Bild), welches eine Methode der *Liebesleben* Kampagne ist. Das Ziel dessen war, dass die Teilnehmer über Stereotypen reflektieren und Berührungsängste mit sexuellen Begriffen abgebaut werden. In der Feedbackeinheit durften die Teilnehmer anonymes Feedback zur Gestaltung und Leitung des Seminars geben. Alles in allem zeigten sich die Teilnehmer vor allem mit der Unterrichtseinheit und den Diskussionen zufrieden. Einige Teilnehmer wiesen darauf hin, dass sie sich eine Reduzierung der Zeit von 7 auf 6 Stunden wünschen.



Konzentriertes Arbeiten während einer Gruppenarbeit zum Thema Stigmatisierung (22.09.2018)

Zwischen dem ersten und zweiten Ausbildungstag arrangierte ich mit Hilfe von NEREFU den Kontakt zu einer lokalen Key Person. Dabei handelt es sich um Mr Cletus vom nahgelegenen Nunge Hospital. Er ist Apotheker und hat in einem privaten HIV-Zentrum gearbeitet. Mr Cletus erklärte sich bereit, mich insgesamt zwei Mal für zwei Stunden bei der Ausbildung der Multiplikatoren zu unterstützen.

Am zweiten Ausbildungstag (Samstag den 22.09.) lautete das Programm wie folgt: Zuerst gab es ein Aufwärmispiel zum Auflockern. Danach besprachen wir gemeinsam in großem Detail die Ergebnisse der „HIV and Malaria Indicator Survey 2012“ der Tansanischen Regierung. Diese erfasst auf rund 200 Seiten relevante Statistiken zum Thema HIV/AIDS. Besonders überraschend für die Teilnehmer waren die extrem hohe Infektionsrate in der Provinz von Morogoro (Iringa) von 9,1% sowie die schlechte Bildungslage im Bereich HIV und die geringe Nutzung von Kondomen. Nach der Unterrichtseinheit stand das „Becherspiel“ auf dem Programm, eine weitere Methode der BzgA zum spielerischen Lernen über STI. Nach einer kurzen Pause bereiteten die Teilnehmer Fragen für den Besuch von Mr Cletus in der folgenden Woche vor. Danach gab es die Chance, Präsentations-Skills zu üben. Dabei musste jeder Teilnehmer vor der Gruppe demonstrieren wie man ein Kondom richtig verwendet. Vor der Mittagspause beantworteten die Teilnehmer dann noch in der Gruppe Briefe von fiktiven Jugendlichen. Dabei ging es darum, in der Gruppe zu besprechen, welcher Rat am besten erteilt werden soll. Nach dem Mittagessen stand dann noch eine Gruppenarbeit auf dem Programm zum Thema Stigmatisierung von HIV-positiven Menschen. Am Ende mussten die Zweiergruppen ihre Ergebnisse präsentieren und es gab Feedback aus der Gruppe. Zu guter Letzt gab es wieder eine Feedbackeinheit. Dabei wurden vor allem die Statistik und die Präsentationen als positiv bewertet. Einige Teilnehmer wünschten sich mehr Spiele, weil ein Teilnehmer sich unzufrieden mit der Kondomübung zeigte. Es war ein sehr erfolgreicher Tag und es war gut zu sehen, wie die Gruppe zusammenarbeitet. Weil die Gruppe gut gearbeitet hatte, gab es auch eine halbe Stunde früher Schluss (um 15:30).

Am nächsten Ausbildungstag steht der Besuch von Mr Cletus bevor, der den Teilnehmern praktische Informationen geben wird in den Bereichen Behandlung von HIV, Stigmatisierung, Probleme der Präventionsarbeit in Tansania. Des Weiteren wird es um das Thema sexuelle und reproduktive Rechte gehen und weitere Übungen zur Verbesserung der Präsentations-Skills geben. Ich gehe davon aus, dass die Ausbildung der Multiplikatoren Ende Oktober bis Anfang November abgeschlossen wird. Die ersten Veranstaltungen an Schulen wird es dann planmäßig im November und Dezember geben. Insgesamt sind 14 Veranstaltungen geplant. Dazu kommuniziere ich zurzeit mit mehreren Schulen, wobei es bis jetzt positive Rückmeldungen von drei Schulen gab.

Leonard Ott

Morogoro, 24. September 2018